© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

scheint mir deshalb kaum wahrscheinlich. Überdies ist es mir nicht ganz klar, wie man sich den Glomerulus zu denken hat; giebt es einen Glomerulus, in beide »chambers« hineinragend, oder giebt es deren zwei, einen separaten für jede Kapsel? Nachdem ich jetzt die mit vielen Trichtern aber nur einer Kapsel und einem Glomerulus versehene Vorniere des Störs kennen gelernt habe, bin ich geneigt ersteres zu vermuthen und weiter, daß auch bei *Lepidosteus* eigentlich nur ein gemeinsamer Raum existiert, von der Bauchhöhle abgeschnürt, obwohl nur unvollständig, indem zwei offene Stellen zurückbleiben. Wie sich nun auch diese Sache verhalten mag, scheint mir jedenfalls die Vorniere bei dem Stör von großem Interesse zu sein, indem sie augenscheinlich in weiter Ausdehnung primitive Züge bewahrt hat; von einer sehr ähnlichen Grundform läßt sich ja leicht durch Verkürzung des ganzen Gebildes und damit Hand in Hand gehende Reduction der Trichter die Vorniere des *Lepidosteus* und ferner die der Teleosteer ableiten.

Kopenhagen, October 1893.

2. Berichtigung zu Herrn Salensky's Abhandlung »Morphologische Studien an Tunicaten. I.«

Von Oswald Seeliger, Berlin.

eingeg. 3. November 1893.

Erst jetzt, nach meiner Rückkehr nach Berlin werde ich auf die Arbeit Salensky's, die im 20. Bande des Morpholog. Jahrb. Heft 1, 1893, erschienen ist, aufmerksam. In derselben wird einer Untersuchung Van Beneden's und Julin's (Le système nerveux central des Ascidies adultes et ses rapports avec celui des larves urodèles. Bullet. de l'Acad. roy. de Belgique. T. VIII. 1884) das gerechtfertigte Lob gespendet: »Die beiden belgischen Forscher geben eine so genaue Beschreibung des larvalen Nervensystems . . . . , daß ihre Untersuchungen in der That einen festen Grund für die weiteren Studien über den Bau und die Entwicklung dieses Organs bilden« (p. 49).

Salensky wendet sich hierauf zur Besprechung meiner Arbeit »Die Entwicklungsgeschichte der socialen Ascidien« mit folgenden Worten: »Die ein Jahr nach den Untersuchungen von Van Beneden erschienene große Arbeit von Seeliger über die Entwicklung der Ascidien bringt eine sehr oberflächliche Beschreibung des Baues und der Entwicklung des Ascidiengehirns« (p. 50).

Durch diese Darstellung, die Salensky gegeben hat, muß der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Leser zu der Auffassung gelangen, daß mir, bei dem angeblichen Zeitunterschied im Erscheinen der betreffenden Abhandlungen, die Untersuchung der belgischen Forscher bekannt war oder doch wenigstens hätte bekannt sein sollen, daß ich aber außer Stande gewesen sei, meine Untersuchungen so weit wie meine Vorgänger zu führen.

Dem gegenüber stelle ich fest, daß meine diesbezüglichen Beobachtungen im Winter 1883 in Leipzig zum Abschlusse kamen und daß das Manuscript Anfang des Jahres 1884 der Redaction der Jenaischen Zeitschrift übermittelt wurde. Meine Abhandlung erschien im ersten Hefte des 18. Bandes, welches, wie der Titel beweist, am 15. August 1884 ausgegeben wurde. Die Arbeit Van Beneden's und Julin's ist im Juli-Hefte der Bulletins für 1884 abgedruckt. Den Tag der Ausgabe dieses Heftes habe ich nicht feststellen können. In Rücksicht darauf, daß der Abhandlung Van Beneden's ein längerer Bericht über die Academiesitzung vom 5. Juli 1884 vorhergeht, dürfte er aber, selbst bei der Annahme einer sehr beschleunigten Drucklegung, kaum vor den 15. August gefallen sein.

Demnach ist meine Untersuchung nicht, wie Salensky behauptet, ein Jahr nach der Abhandlung von Van Beneden, sondern fast gleichzeitig mit dieser erschienen.

Berlin, 1. November 1893.

3. Note on the spawning conditions of the sturgeon.

By Bashford Dean, Columbia College, New York.

eingeg. 3. November 1893.

Of the breeding habits of the Sturgeon (*Acipenser sturio*) little has been recorded either by practical fish-culturists or by students of embryology. In the following preliminary paper a few notes are given as to the movements of the fish during spawning and as to the natural conditions under which the eggs are deposited and hatched.

Along the eastern coast of the United States a rich Sturgeon fishery has been becoming very generally depleted. And in view mainly of cultural needs an experimental study — during the spring of 1893 — was carried on by the writer in behalf of the governmental Commission of Fisheries. The station chosen for the experiments was in the region of the mouth of the Delaware at Delaware City, a point especially favorable as the work of Prof. Ryder[1] in 1888 had demonstrated. During the writer's visit about fifty fish were brought in daily to the wharfs of the fisherman and during the spawning time there was abundant material for cultural studies.

---

[1] Prof. John A. Ryder, U. S. F. C. Bulletin, 1888.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Seeliger Oswald

Artikel/Article: 2. Berichtigung zu Herrn Salensky's Abhandlung "Morphologische Studen an Tunicaten. I." 472-473